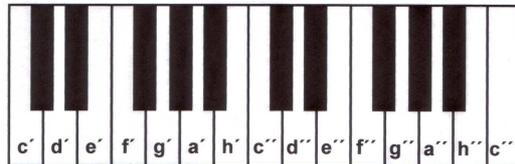


Grundwissen V

Die Dur-Tonleiter:

Anleitung zum Aufschreiben von Durtonleitern

1. Notiere die acht Stammtöne (Noten ohne Versetzungszeichen)!
2. Markiere die Töne, zwischen denen am Ende die Halbtonschritte liegen sollen (bei der Dur-Tonleiter zwischen 3 + 4 und 7 + 8)!
Alle anderen Schritte sind Ganztonschritte.
3. Überprüfe jeden einzelnen Tonabstand! Beginne dabei mit dem tiefsten Ton! Ist ein Abstand nicht so, wie er bei einer Durtonleiter sein müsste, verändere jeweils den oberen Ton durch ein Vorzeichen (# oder b)!



Erinnerung: Die natürlichen Halbtonschritte liegen zwischen e und f bzw. h und c (*Chef*)



Beispiel: D-Dur-Tonleiter

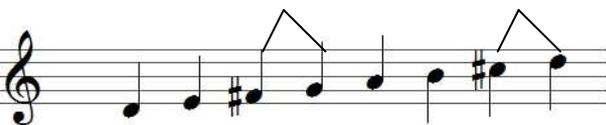
1. Stammtöne notieren



2. Stellen eintragen, wo Halbtonschritte sein **müssen** (3/4 und 7/8)



3. Von unten nach oben kontrollieren und - wenn ein Abstand nicht stimmt - Vorzeichen verwenden.



Grundwissen VI

Die Moll-Tonleiter:

Bei der Moll-Tonleiter müssen die Halbtonschritte zwischen der 2. und 3. sowie der 5. und 6. Stufe liegen.

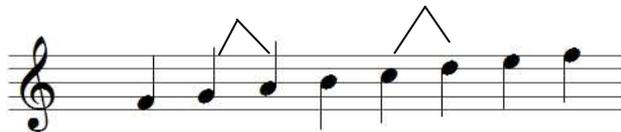
Gehe beim Bauen von Molltonleitern genauso vor wie bei der Dur-Tonleiter!

Beispiel: f-Moll-Tonleiter

1. Stammtöne notieren



2. Stellen eintragen, wo Halbtonschritte sein **müssen** (2/3 und 5/6)



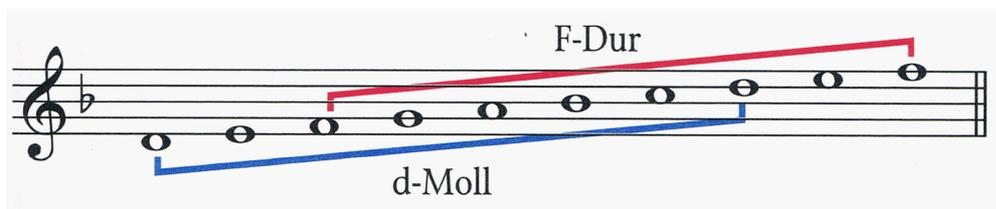
3. Von unten nach oben kontrollieren und - wenn ein Abstand nicht stimmt - Vorzeichen verwenden.



Paralleltonarten:

Je eine Dur- und eine Moll-Tonart benutzen denselben Tonvorrat. Sie haben daher auch dieselben Vorzeichen. Man nennt sie Paralleltonarten.

Die parallele Moll-Tonart liegt eine **kleine Terz** unter der zugehörigen Dur-Tonart.



[Gleichnamige Tonarten haben denselben Grundton, aber unterschiedliches Tongeschlecht und unterschiedliche Vorzeichen; z.B.: G-Dur und g-moll]